



An der Bahnstation im belebtem Dorfzentrum sind mehrere Modellbahn-Epochen anzutreffen.



Eine Marschmusikformation in Aktion sowie Touristen in einer mittelalterlichen Burgenanlage.

einmal eine Anlage zu bauen. Das tat Länzlinger dann im trockenen, aber ungeheizten Keller, der zur damaligen Mietwohnung gehörte. Das sei nicht ideal gewesen, erklärt der Modellbauer sowie Fan der Berge und Bergbahnen, «aber wenigstens hatte ich die Möglichkeit, meine Eisenbahnträume und das geliebte Bündnerland nach eigenen Vorstellungen zu gestalten», hebt Länzlinger hervor. Doch es kam, wie es kommen musste: «Nur fünf Jahre später zügelten wir in eine Eigentumswohnung, und ich musste erneut die Anlage abbrennen.»

Sein Reich im Hobbyraum

Er habe sich damals geschworen, «nie mehr eine Anlage zu bauen, wenn ich diese nicht in einem eigenen Hobbyraum verwirklichen kann», unterstreicht Länzlinger. Diese Möglichkeit ergab sich für den Lebensmittelchemiker, der inzwischen schon seit einigen Jahren für Coca-Cola arbeitet, dann kurz nach der Jahrtausendwende. Nach dem Erwerb des Hobbyraums fing Urs Länzlinger schon bald mit der Planung seiner neuen Anlage an. Er hatte auch bereits eine Vorstellung von deren Grundform (ein U) und wollte das Ganze auf einem stabilen Holzrahmen auf Stützen aus Chromstahl aufbauen (mehr dazu im Kontext). Doch mit der konkreten Umsetzung der H0m-Anlage wollte er eigentlich erst nach der Pensionierung starten. Doch es kam anders: Länzlin-



Nicht fehlen darf auf der Anlage natürlich ein Modell einer Brauerei. Urs Länzlinger hat einst für die Zürcher Hürlimann-Brauerei gearbeitet.